

GEMEINDE ANZEIGER

Nr. 21 • 114. Jahrgang • 21.5.2026

mit Amtsblatt der Gemeinde Malsch

Einzelpreis 1,10 € • Bezugspreis monatlich 4,35 €

Druck und Verlag:

Druckerei Stark GmbH • Benzstraße 24 • 76316 Malsch

Telefon 07246 922828

Telefax 07246 922879

Internet: www.druckerei-stark.de

E-Mail: anzeiger@druckerei-stark.de



50 Jahre Partnerschaft mit Dinuba (Kalifornien)

50 Jahre besteht die offizielle Partnerschaft zwischen Malsch und dem kalifornischen Dinuba.

Neben weiterhin bestehenden privaten Kontakte wurde 2017 von der mittlerweile über 100-jährigen Mae Evert aus Dinuba und ihrer verstorbene Freundin Gudrun Romig aus Malsch der rege genutzte Bücherschrank am Malscher Rathaus finanziert.

Angestoßen wurde die mittlerweile ziemlich eingeschlafene Städtepartnerschaft vor über 50 Jahren durch den Austauschstudenten Claws Thosche, der in den 1970er Jahren in der Kleinstadt war und dort Bilder seines Heimatdorfs Malsch zeigte.

Da der Women's Club (Frauen-Verein) Dinuba gerade auf der Suche nach einer deutschen Partnerstadt war, stellte diese eine offizielle Anfrage an den damaligen Bürgermeister Franz Hirth (SPD). Da der Rathauschef kein Englisch konnte, wandte er sich an den aus dem Dorf stammenden Lehrer Jürgen Gelzer.

1975 kam dann Leonora Eichenberger, die ihrerseits kein Deutsch verstand, als erste Besucherin aus Dinuba nach Malsch.

Ein Jahr später organisierte Gelzer die erste Reise von Malscher Jugendlichen nach Dinuba. Daraus entstand für einige Jahrzehnte ein reger Schüleraustausch und es entwickelten sich zahlreiche Freundschaften. So etwa zwischen Marion Gräfinger, die bei der ersten Reise dabei war und noch immer Kontakt zu ihrer seit damals entwickelten Freundschaft zu Allison Kleinstüber (geborene Carver) hält. Gemeinsam mit Gelzers Frau Elvira erinnert sich Gräfinger an Besuche in Dinuba, die sie auch wegen der gigantischen Natur und Nationalparks beeindruckten. Ebenso wie bei



den Gegenbesuchen in Malsch wurden Besichtigungen zu Sehenswürdigkeiten in der Region, wie etwa Ausflüge nach Straßburg oder Baden-Baden unternommen. Das Wichtigste sei jedoch der Austausch in den Familien gewesen.

Mit dem Besuch einer offiziellen Delegation aus Malsch nach Dinuba wurde 1976 die Städtepartnerschaft geschlossen. Mit dabei waren neben Bürgermeister Hirth auch Gemeinderäte.

Nach einigen Austauschen wurde im Oktober 1985 das zehnjährige Partnerschaftsbestehen im Bürgerhaus mit Bürgermeister Dieter Süß (SPD) und einer großen Delegation aus Dinuba gefeiert. Fünf Jahre später folgte ebenfalls im Bürgerhaus die Feier zum 15-jährigen Geburtstag. Zum Fest der 20-jährigen Städtepartnerschaft flog eine Delegation mit Jürgen Gelzer und seiner Frau sowie eine Jugendgruppe aus Malsch mit Marion Gräfinger nach Kalifornien. Organisiert wurden die zuletzt 1997 in Malsch gefeierten Partnerschaftsgeburtstage und Schüleraustausche von Gelzer, der sich als Englisch- und Geografielehrer für die Vereinigten Staaten begeisterte.

Da er krankheitsbedingt nicht mehr konnte und sich kein Nachfolger fand, schloß die Partnerschaft ein. Grund war laut Gelzers Frau und Gräfinger auch, dass die deutschen Jugendlichen nun andere Traumreiseziele als die USA hatten. Auf Seiten der kalifornischen Schüler wurde erwartet, dass ihnen ganz Europa, so etwa Paris und Berlin gezeigt werde.

Nach dem Tod von Bürgermeister Süß im Jahr 2006 kümmerte sich sein Nachfolger Elmar Himmel (SPD) nicht mehr um die Partnerschaft. Sein Nachfolger Markus Bechler (Freie Wähler) erklärt auf Anfrage der Redaktion, dass er vor einigen Jahren vergeblich nach Ansprechpartnern in Dinuba recherchiert hat.

Weiterhin am Laufen seien die Partnerschaften mit dem französischen Sézanne und vor allem mit dem polnische Syców. Wiederbeleben wollte der CulturClubMalsch die Freundschaft mit Sézanne bei einem kürzlichen Konzert mit Francoise Colson (Gesang) und Klaus Schäfer (Akkordeon). sf

